

STAMP!

Das große
ABC der
Philatelie

F wie
Fälschungen



Seit wann werden Briefmarken gefälscht?

Als im Jahre 1840 an den britischen Postschaltern die ersten Briefmarken der Welt verkauft wurden, ließen auch die Fälschungen nicht lange auf sich warten. Bereits 1845 tauchten die ersten Fälschungen auf. Diese waren aber noch von so schlechter Qualität, dass sie sehr schnell entdeckt wurden. Heute erleichtern neue und preiswerte Drucktechniken den Fälschern das Geschäft.



Fälschungen zum Schaden der Sammler

Auch die ersten Fälschungen zum Schaden der Sammler sind über 100 Jahre alt. 1862 schrieb ein bedeutender Händler aus Brüssel namens Jean Baptiste Moens ein Buch über Briefmarkenfälschungen. Als dieses Buch erschien, gab es ungefähr 3000 verschiedene Marken, von denen 2000 bereits gefälscht worden waren.



Diese Marke aus Belgien vom 13. Oktober 1973 zeigt den Philatelisten und Briefmarkenhändler Jean-Baptiste Moens



Fälschungen zum Schaden der Post

Die ersten Fälschungen waren Fälschungen zum Schaden der Post. Das bedeutet, dass gültige Marken nachgeahmt und als echte Freimarken verkauft wurden. Zu den bekanntesten Fälschungen des Kaisertums Österreich zählen die Veroneser Postfälschung oder die Mailänder Postfälschungen. Speziellsammler zahlen für derartige Fälschungen heute sehr viel Geld, da sie in der Regel äußerst selten sind.

